

Jerusalem und an anderen Orten werden sie knapp 10 Tage lang den Spuren der biblischen Geschichte nachgehen. Die Reise wird vom Stralsunder Pastor Christoph Lehnert geleitet, der diese Fahrt in Zusammenarbeit mit „Biblischen Reisen GmbH“ organisiert hat. So wünschen wir allen Mitreisenden eine gute und sichere Fahrt und freuen uns auf kommende Berichte. Denn: „Wer eine Reise tut, der kann etwas erzählen.“

Vom 05.-15. Februar werde ich im Urlaub sein. Die Vertretung übernimmt Pastorin Dr. Katharina Koblenz-Arfken, die seit vielen Jahren immer wieder Kurpastorin bei uns ist. In dringenden Fällen rufen Sie bitte im Pfarramt an, der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Ihnen wünsche ich erholsame Tage und grüße Sie herzlich,

Konrad Glöckner

Ihr Pastor Konrad Glöckner

VERANSTALTUNGEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE:

Gottesdienste: in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Neuendorf: So., den 18.02., 04.03., und 18.03., 15 Uhr

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern:

Gründonnerstag: in Neuendorf, 17 Uhr (mit Abendmahl)
Karfreitag: in Kloster, 10 Uhr (mit Abendmahl)
Ostersonntag: in Neuendorf, 8.00 Uhr
in Kloster, 10 Uhr
Ostermontag: in Kloster, 10 Uhr

Andachten: Friedensgebet: jeden Freitag 18 Uhr in Kloster (außer Karfreitag)
Kreuzwegandachten: in der Karwoche von Mo. bis Sa. täglich 17 Uhr in Kloster
Ausnahme: Gründonnerstag, siehe Gottesdienst Neuendorf

Unterricht

Christenlehre, Klasse 1-4: 14 tägig, Donnerstag nachmittags, im Hort/Vitte
Konfirmanden-Unterricht: Mittwoch, 21.02., 07.03., 21.03., je 14.30-15.45 Uhr

Gemeindekreise:

- Der **Frauen-/Seniorenkreis** trifft sich dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr:
in Kloster: 20.02., 06.03. und 20.03.
in Neuendorf: 27.02., 13.03. und 27.03.
- Der **Chor** trifft sich freitags, 16.30 Uhr im Küsterhaus.

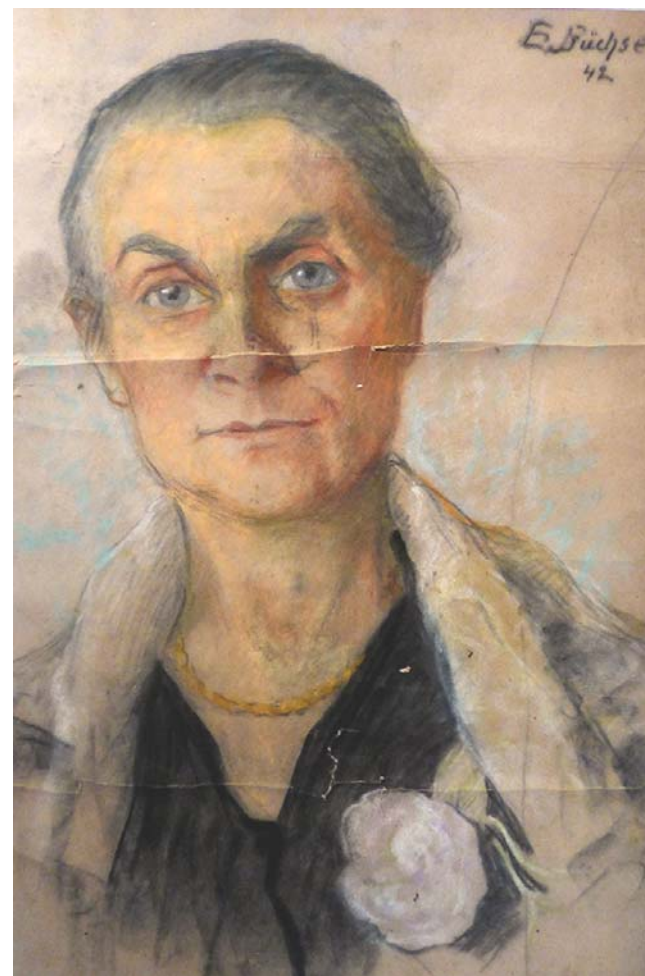
Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

Februar/März 2018



Helene Luise Sophie Berg,
geb. Nehls, 1880

Portrait von
Elisabeth Büchsel.

Das Bild befindet
sich im Eigentum
unserer
Kirchengemeinde.

Foto: K. Glöckner

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6; Jahreslosung 2018

Das Leben ist teuer, alles hat seinen Preis: Energie, Miete, Pacht. Jeder von uns weiß, wo ihn der Schuh drückt. Nichts ist umsonst. Und wenn doch, so sind wir skeptisch: „Was kann es taugen?“ Geld regiert die Welt.

Und nun verspricht uns die Jahreslosung, dass wir das Beste und Wichtigste was wir benötigen einfach geschenkt erhalten. Wasser – das ist doch ein Sinnbild für alles das, was zur entscheidenden Grundlage unseres Lebens gehört.

Geschenkt! Wo ist der Haken? Was steht im Kleingedruckten verborgen?

Nichts – denn die Bedingung steht in Großschrift daneben: „Dem Durstigen“ will ich geben. Dieses Geschenk zu erhalten setzt voraus, dass wir Durst haben, Durst auf ein Leben, in dem Gott vorkommt und in dem seine Gebote gelten.

Wenn wir uns mit unserer Welt zufriedengeben, so wie wir sie vorfinden und uns ihn ihr einrichten und versuchen, das Beste für uns daraus machen, dann wird uns dieses Geschenk vorenthalten bleiben. Wenn wir aber an dem täglichen Mangel an Frieden und Liebe leiden, wenn wir uns von Herzen nach Gerechtigkeit sehnen – so sehr, wie sich ein Durstender nach Wasser sehnt – dann wird sich uns die Quelle lebendigen Wassers auftun. So hat es Jesus selbst verheißen. Auf einem Berg nördlich des Sees Genezareth rief er den vielen Menschen, die sich – begierig, ihn zu hören – um ihn lagerten, zu: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“

Wo immer diese Sehnsucht uns antreibt, wächst auch unser Gespür dafür, dass uns schon jetzt alles das, was unserer Leben zutiefst reich macht, geschenkt ist.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

vor einem Jahr war das Portrait des Kantors und Lehrers Heinrich Berg im Gemeindebrief abgebildet. Nun ist das Bild seiner Ehefrau, Helene Berg, zu sehen. Beide Bilder haben wir als Kirchengemeinde vor etwa 2 Jahren erhalten. Und obwohl sie beide die gleichen Maße haben, ist das Portrait Helenes in ein viel schmaleres Passepartout und einen engeren Rahmen gesetzt. Viel zu zerstört und ausgefranzt sind die Ränder und darüber hinaus ist das ganze Bild einmal quer durchgerissen. Diese Schäden freilich waren nicht zu übersehen, als beide Bilder im letzten Jahr in der Elisabeth-Büchsel-Ausstellung im Heimatmuseum ausgestellt waren – was dazu führte, dass wir als Kirchengemeinde das Angebot für eine Restauration des Bildes erhielten. Und für die Kosten dieser Arbeit wiederum ließ sich ein Spender finden. Bei so einem Angebot konnte der Kirchengemeinderat natürlich nicht Nein sagen. Und so freuen wir uns darauf, das Bild demnächst in neuem Glanz zu sehen. Dann werden beide Portraits ihren Platz im Küsterhaus finden – und das Ehepaar auf diese Weise wieder nach Hause kommen.

Auf seiner letzten Sitzung hatte der KGR auch über den **Haushalt für unsere Kirchengemeinde** zu beschließen. Wie immer waren Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe zu planen. Einnahmen resultieren aus Kollekten, den Eintritt für Konzerte, dem Verkauf von Büchern und Postkarten, der Vermietung, dem Galeriebetrieb, sowie aus der Zuweisung von Kirchensteuergeldern und dem Gemeindekirchgeld. Ausgaben fallen natürlich für Gemeindeveranstaltungen und Verwaltungsaufgaben an. Den mit Abstand größten Posten aber bilden die Personalkosten für die Mitarbeiter, die wir für die Bewirtschaftung unserer Gebäude oder für die Vorbereitung all unserer Veranstaltungen benötigen. Und da können wir uns freuen, dass wir als relativ kleine Kirchengemeinde dafür die Mittel haben. Den Pastor übrigens muss die Kirchengemeinde nicht selbst bezahlen – das macht die Landeskirche. Dafür aber führen wir unsere Pachteinnahmen an eine zentrale Pfarrbesoldungskasse ab.

Nach Ordnung unserer Kirche muss der Haushalt 4 Wochen lang für Mitglieder der Kirchengemeinde öffentlich einsichtig sein. Wer diese Möglichkeit nutzen möchte, der melde sich bitte nach den Winterferien im Pfarramt.



In der Passionszeit haben wir am Wochenende zu Reminisce unsere Partner aus der **Nagelkreuzgemeinschaft** zu Gast.

Wir treffen uns mit Beginn des Friedensgebetes am **Freitag, den 23. Februar, 18 Uhr** in der Inselkirche. Anschließend laden wir zum Abendessen und einem offenen Abend mit unseren Freunden aus Stralsund, Usedom, Sievershausen und Lübeck in das Gästehaus in Kloster ein. Thematisch werden wir uns dann am Sonnabend mit dem Thema „Gerechter Frieden“ beschäftigen. Dazu hat die Landessynode der Nordkirche im letzten Herbst ein Positionspapier veröffentlicht, um die Auseinandersetzung mit dieser Frage gezielt in den Gemeinden zu befördern.

Israelreise: Anfang März werden sich 10 Mitglieder unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit Mitgliedern der Stralsunder St. Mariengemeinde auf den Weg nach Israel machen. In

AUS UNSERER GEMEINDE:

[Redacted names and text]